Zusammenfassung der Master-Thesis von Eliane Siegenthaler

Effect of interventions in mentally ill parents on the mental health of their offspring: Systematic review and meta-analysis of randomized controlled trials

Kinder von psychisch kranken Eltern haben ein erhöhtes Risiko selber psychische Symptome zu entwickeln. Verschiedene präventive Interventionen wurden entwickelt und getestet. Deren Effekt, gemessen an emotionalen und behavioralen Symptomen, sowie der Inzidenz von derselben psychischen Krankheit, an der auch die Eltern leiden, ist Gegenstand der vorliegenden Metaanalyse.

Methodisch wurde eine systematische Review mit Screening relevanter Datenbanken durchgeführt. Die gefundenen Studien wurden nach den festgelegten Kriterien ausgewählt. Ausschliesslich randomisierte Studien, alle psychischen Krankheiten von Eltern, jede Art von Interventionen, minderjährige Kinder wurden eingeschlossen. Als Kontroll-Gruppe konnten Wartelisten, Standard Therapien oder auch eine andere aktive Intervention sein.

Gefunden wurden 13 relevante Studien, die in drei Meta-Analysen eingeschlossen werden konnten. Die Resultate zeigen eine signifikante Reduktion (RR=0.60; 95%CI 0.45-0.79) der Neuerkrankungen bei den Kinder für dieselbe psychische Erkrankung, an der auch die Eltern leiden. Für die Reduktion von internalisierenden Symptomen konnte ein signifikanter Effekt (SMD -0.22; CI -0.37 to -0.08), unmittelbar nach der Intervention gemessen, gefunden werden. Im Gegensatz dazu liess sich kein signifikanter Effekt für eine Reduktion von externalisierenden Symptomen (SMD -0.16; CI -0.36 to 0.04) nachweisen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass durch präventive Interventionen für Kinder psychisch kranker Eltern, eine erhebliche Reduktion von psychischen Neuerkrankungen bei Kindern um 40% gefunden wurde. Ein kleiner bis mittlerer Effekt wurde für die Reduktion von internalisierenden, nicht so für die externalisierenden Symptome nachgewiesen. In Anbetracht der steigenden psychischen Erkrankungen der Bevölkerung weltweit, sind die vorliegenden Resultate, auch wenn keine Aussagen über den Wirkfaktor gemacht werden kann, genügend ermutigend, die Interventionen zu fördern.